©Mauritianum, Naturkundliches Museum Altenburg

Mauritiana (Altenburg) **12** (1989) 2, S. 322

Buchbesprechung

KARL EUGEN REHFUESS: Waldböden. Entwicklung, Eigenschaften und Nutzung. Pareys Studientexte, Nr. 29; Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 1981. 193 S., 162 Einzeldarstellungen in 102 Abbildungen, davon 16 farbig auf 4 Tafeln, und 57 Übersichten.

Einleitend werden Definitionen von Grundbegriffen und die Aufgabenbereiche der bodenkundlichen Disziplinen vorgestellt. Im zweiten Buchteil beschreibt der Autor charakteristische mitteleuropäische Bodenformen, ihre Entstehung und Anordnung zu Bodengesellschaften, wobei er bodenkundliche Grundkenntnisse beim Leser voraussetzt. So werden Vorkommen, Entwicklungsfolge (dazu 16 gute Farbbilder von Bodenprofilen süddeutscher Standorte), Bodenbildungsprozesse, Verbreitung, Eigenschaften, Nutzung und Begleitformen der Bodentypen abgehandelt. Das macht das Buch zum wertvollen Nachschlagewerk für Studierende und forschend in Nachbardisziplinen Tätige. Viele werden begrüßen, daß ganzheitliche Sicht angestrebt ist, wozu auch die schematischen geomorphologisch-bodenkundlichen Darstellungen beitragen. Dankenswerterweise ist jedem Kapitel ein Verzeichnis zitierter Literatur angefügt, das bis ins Regionale führt.

Im dritten Buchteil werden die Wirkungen einiger wichtiger forstlicher Eingriffe auf Waldböden dargestellt, indem z. B. Veränderungen der Nährstoffvorräte, der Bodenstruktur, Bodenreaktion, Stofffracht und des Baumwachstums geschildert werden. Hierbei handelt es sich um Ergebnisse jüngerer, methodisch interessanter Untersuchungen, die für mitteleuropäische Verhältnisse repräsentativ und besonders aufschlußreich sind. Das interessiert nicht nur den umsichtigen Forstwirtschaftler, sondern auch den in der ökologischen Feldforschung Tätigen, insbesondere den Bodenzoologen, und bietet dem Naturschutz eine Reihe sachlicher Grundlagen. Im Mittelpunkt stehen die Wirkungen von Kahlschlägen, Melioration, Vollbaumnutzung, Streunutzung, Fichtenreinbestandswirtschaft, Düngung und die daraus folgende Stofffracht in Sicker-, Grund- und Oberflächenwässern. Desweiteren wird auf die Melioration mittels Lupinenunterbau und auf die waldbauliche Verwendung von Siedlungsabfällen und Abwässern eingegangen. Zusätzlich gewünscht hätte sich der Rez. ein Kapitel über fossile Zeugen historischer Eingriffe in die Böden. Vielleicht kann auch das (nur regional verbreitete?) bodenzoologisch verheerend wirkende maschinelle Abräumen des Oberbodens mit anschließendem Umbruch der nahezu humusfreien Fläche den beiden vorgestellten Einarbeitungen von organischem Material (Vollumbruch und Fräsen) gegenübergestellt werden.

Die angebotene faktenreiche Darstellung anhand gut überschaubarer Fallbeispiele ist klar und einprägsam! Ein weiterer Vorteil des Buches ist seine Anschaulichkeit durch die reichlich beigegebenen Abbildungen und Übersichten. Schon in der ersten Auflage ist das ein gutes, empfehlenswertes Buch!

N. Höser

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mauritiana

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 12_1987_1

Autor(en)/Author(s): Höser Norbert

Artikel/Article: Buchbesprechung 322